



## Beilage 2 zu STRB Nr. 2722/2023

Strategieprozess Papierwerd-Areal

### **Entwicklungsrichtung für das Papierwerd-Areal**

Das Papierwerd-Areal liegt an prominenter Lage zwischen dem Hauptbahnhof und dem Central, direkt an der Limmat. Seit den 1960er Jahren befindet sich das Globusprovisorium auf dem Papierwerd-Areal. Es wurde vom renommierten Architekten Karl Egender entworfen und war ursprünglich für eine Nutzungsdauer von lediglich acht Jahren gedacht. Das Globusprovisorium ist auf ein massiv gebautes Sockelbauwerk aufgesetzt, das mit der unterirdischen Verkehrsführung Bahnhofquai (Ein-/ Ausfahrt aus dem ersten Untergeschoss) verbunden ist und gleichzeitig den Uferabschluss zur Limmat bildet. Nach über 60 Jahren sind Globusprovisorium und Sockelbauwerk stark sanierungsbedürftig und erfordern eine tiefgreifende Instandsetzung.

Mit dem im Jahr 2022 durchgeführten Dialogverfahren «Forum Papierwerd» hat eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Ort stattgefunden. Im «Forum Papierwerd» entwarfen Fachpersonen aus Stadtentwicklung und Soziologie, Städtebau und Architektur, Landschaftsarchitektur, Mobilität und Umwelt, Vertretungen von Politik, Vereinen, Organisationen, Verbänden und Stadtverwaltung sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Zürich in mehreren Veranstaltungen verschiedene Szenarien für die Zukunft des Papierwerd-Areals. Dabei hat sich gezeigt, dass auch Entwicklungen, die vom Bestand ausgehen, eine Chance darstellen, um die Bedeutung des Orts in die Zukunft zu führen.

Mit Beschluss vom 20. September 2023 hat der Stadtrat den Bericht «Forum Papierwerd: Erkenntnisse» vom 16. November 2022 zur Kenntnis genommen. Darin werden die Forumsergebnisse und wichtige Rahmenbedingungen (z.B. Schutzwürdigkeit Globusprovisorium) dargestellt.

Darauf abgestützt wird eine sorgfältige **Transformation des Papierwerd-Areals** initiiert. Dabei sollen insbesondere **eine Aufwertung dieses zentralen Orts sowie eine Vergrösserung des Freiraumangebots** angestrebt werden. Das Papierwerd-Areal soll ein öffentlicher Ort werden, der gut an den angrenzenden Stadtraum angebunden ist und zu Aufenthalt und Begegnung sowie zum Austausch einlädt. Im Dialogverfahren ist klargeworden, dass bauliche und nutzungsbezogene Veränderungen notwendig sind, um das Papierwerd-Areal zum Leben zu erwecken und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zudem besteht der Wunsch nach einer fortwährenden Wandelbarkeit und flexiblen Nutzung. Wie weit die Transformation des Papierwerd-Areals gehen kann und was diese im Detail beinhaltet, ist noch offen. Als Orientierung dienen die Ergebnisse des Dialogverfahrens «Forum Papierwerd», die in 11 zentralen Aussagen zusammengefasst sind und wichtige Aspekte der zukünftigen Vorstellung des Orts beinhalten (Website «Forum Papierwerd»).

In einem nächsten Schritt werden im Rahmen einer **Vertiefungsphase** bis Anfang 2025 verschiedene bautechnische Fragen geklärt und der Umgang mit der Schutzwürdigkeit des Globusprovisoriums sowie mit dem Gewässerschutz weiter diskutiert. Zudem wird ein grobes Nutzungskonzept erarbeitet und ein qualitätssicherndes Verfahren (Wettbewerb) vorbereitet, das verschiedene Aspekte der angestrebten Transformation beleuchtet (u.a. Gebäude, Freiraum, Nutzung, Betrieb, Verkehr). Darüber hinaus wird weiterhin die Koordination und Abstimmung mit dem parallelen Planungsprozess «Masterplan HB/Central» sichergestellt.

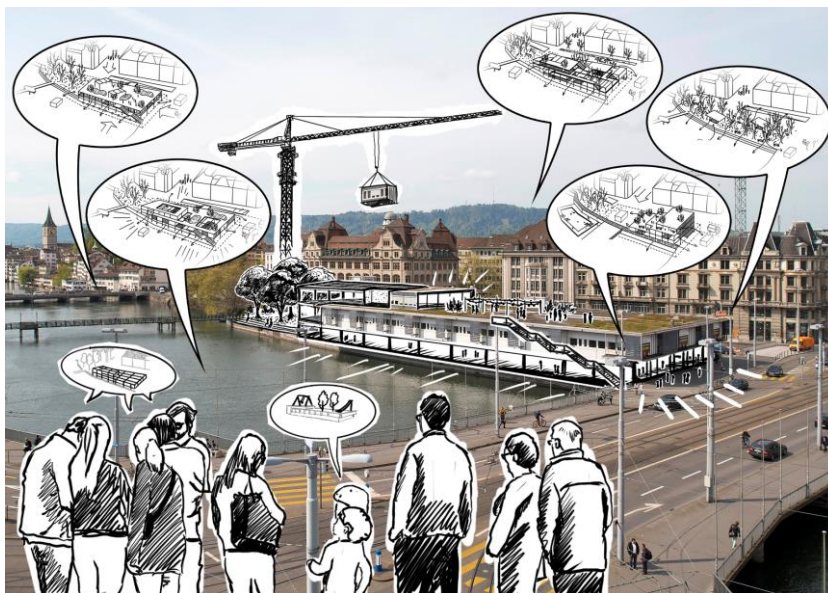
2/2

In einem zweiten Schritt wird im Rahmen einer **Projektphase** bis etwa 2026 ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt, um konkrete Projektvorschläge für eine Transformation des Papierwerd-Areals zu erhalten. Im Anschluss folgen die Projektierung und das Bewilligungsverfahren.

Weil auf dem Papierwerd-Areal komplexe planerische Fragestellungen und Interessenkonflikte bestehen (u.a. Denkmalschutz, Gewässerschutz, Baurecht, Freiraumbedarf, angrenzende Planungen), werden den entsprechenden Themen in der Vertiefungs- und Projektphase eine hohe Bedeutung beigemessen und die zuständigen städtischen und kantonalen Fachstellen eng einbezogen. Die in der Vertiefungsphase gewonnenen Erkenntnisse definieren dabei den Spielraum für die anschliessende Projektphase (Wettbewerb).

Um die mit dem Dialogverfahren vertiefte Auseinandersetzung mit dem Papierwerd-Areal kontinuierlich weiterzuführen, wird mit der Umsetzung bereits «heute» gestartet. Dort, wo Veränderungen im Sinne der Ergebnisse des Dialogverfahrens bereits möglich sind, werden ab 2024 (temporäre) **Sofortmassnahmen** umgesetzt: z.B. auf der Stadtebene (Transparenz und Durchlässigkeit erhöhen, Freiraum aufwerten, Aufenthaltsqualität schaffen, Bezug zum Wasser herstellen) oder im Gebäude (gegebenenfalls Zwischennutzungen für freierwerdende Flächen).

Über alle Phasen wird auch der Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit in geeigneter Form weitergeführt werden.



*Für das Papierwerd-Areal wird eine Transformation angestossen, um das Gebäude und den Ort im Sinne des Dialogverfahrens «Forum Papierwerd» zu verändern, zu öffnen und aufzuwerten. Konkrete Massnahmen und Eingriffe liegen derzeit noch nicht vor. Diese werden in den kommenden Projektphasen erarbeitet. Erste Veränderungen erfolgen zunächst im Rahmen von (temporären) Sofortmassnahmen.*

Zürich, 21. September 2023